



Niederschrift

über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 30.01.2025

Anwesend

Vorsitz

Grosse, Marianne

Mitglieder

Bicknell, Teresa (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
Dudzik, Marie (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
Heinisch, Gunther (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
König, Jonas (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
Hessedenz, Maike (SPD)
Hofer, Lutz (SPD)
von Jungenfeld, Mareike (SPD)
Grodin-Kranich, Ursula (CDU)
Holle, Ludwig (CDU)
Rahms, Isabell (CDU)
Hofmann, Friedrich (FDP)
Wilhelm, Klaus W. (ÖDP)
Wehse, Florian (DIE LINKE)
Dr. Krach, Tillmann (VOLT)
Steiner, Benjamin (AfD)

Verwaltung

Assmann-Pfeiffer, Michelle (Dezernat VI – Bauen, Denkmalpflege und Kultur)
Boos, Detlef Kurt (451 – Gutenberg-Museum)
Detemple, Nicolas (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)
Dr. Fliedner, Stephan (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)
Dr. Teske, Frank (47 – Stadtarchiv)
Frontczak, Magdalena (14 – Revisionsamt)
Gvenetadze, Laura (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)
Janda, Martin Paul (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)
Knapp, Petra (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)
Luukkonen, Maria (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)

Schriftführung

Kubiczeck, Celia (42 – Amt für Kultur und Bibliotheken)

Entschuldigt fehlen

Boos-Waidosch, Marita (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
Dr. Eckhardt, Gerd (CDU)

Weiterhin anwesend

Reiter, Valerie (Regionales Kulturmanagement für Rheinhessen)

Waldmann, Jürgen (Kulturbäckerei e. V.)

Presse

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr / Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Regionales Kulturmanagement für Rheinhessen
2. Kulturbäckerei e. V. | Soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei
Vorlage: 0064/2025
3. Kulturförderung. hier: Vergabe von Projektfördermitteln 2024
Vorlage: 0126/2025
4. Beirat für die Förderung kultureller Projekte (FDP)
Vorlage: 1160/2024
5. Kunst im öffentlichen Raum
Vorlage: 1507/2024
6. Beirat für Fragen der Bildenden Kunst
Vorlage: 1211/2024
7. Einwohnerfragestunde
8. Verschiedenes

b) nicht öffentlich

9. Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses sowie die Vertreter:innen der Verwaltung und der Presse.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Hofmann (FDP) fragt nach Themen, die aus der letzten Sitzung zur Beantwortung ausstehen. Frau Grosse erläutert, dass die Frage zu einer Platzbenennung nach Herbert Bonewitz unter TOP 8: Verschiedenes im öffentlichen Teil beantwortet wird. Das zweite Thema muss auf die folgende Sitzung des Kulturausschusses verschoben und dann im nicht-öffentlichen Teil beantwortet werden.

Für TOP 5 der Tagesordnung meldet die SPD-Fraktion Beratungsbedarf an. Der Punkt wird daher vertagt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kulturschaffende berichten: Frau Reiter | Regionales Kulturmanagement für Rheinhessen**

Als der Kulturausschuss im November 2024 die Verstetigung der Stelle der regionalen Kulturmanagerin für Rheinhessen zur Kenntnis genommen hat, wurde auf Wunsch der Ausschussmitglieder die aktuelle Stelleninhaberin Valerie Reiter für einen Bericht über ihre Arbeit eingeladen. Die Vorsitzende begrüßt Frau Reiter und übergibt ihr das Wort für weitere Ausführungen zu ihrer Arbeit.

Frau Reiter erläutert, dass sie vor allem mit Netzwerkarbeit in die Ausgestaltung der Stelle gestartet ist, die sie seit einem Jahr innehat. Dafür hat sie die Frage in ihre Netzwerke gestellt, welche Bedarfe die Region hat, und anhand der Rückmeldungen Impulse aufgenommen. Zudem gründete sie einen Kulturbeirat für Rheinhessen, der Vertreter:innen der großen Kommunen und Landkreise umfasst.

Die Priorität in ihrer Arbeit liegt auf Themen, die das Kulturprofil der Region stärken. Vor dem Hintergrund des 125-jährigen Jahrestages der Uraufführung von Carl Zuckmayers „Der fröhliche Weinberg“ hat sie in diesem Sinne für 2025 mit zahlreichen regionalen Beteiligten ein Jahresprogramm unter dem Titel „Alles Carl“ entwickelt. Frau Reiter plant, dieses erfolgreiche Grundkonzept zukünftig auch auf Festivals oder vergleichbare Veranstaltungen und Reihen zu übertragen.

Unabhängig von Veranstaltungsprojekten hat Frau Reiter ein Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche in der Kultur unter dem Titel „Wir machen Kultur“ entwickelt.

Ein erstes Programm für 2024/25 befasste sich mit grundlegenden Themen der Kulturarbeit, orientiert an den Bedarfen ehrenamtlicher und freier Akteur:innen und fand an unterschiedlichen Orten in Rheinhessen statt.

Als neueste Kulturpublikation der Region erscheint zukünftig das Kulturmagazin „KulturArt“

zweimal jährlich online mit Artikeln zu Themen der Region und mit einem laufend aktualisierten Veranstaltungskalender. Außerdem lädt Frau Reiter regionale Akteur:innen und alle Interessierten zu Online-Kulturstammtischen ein, die zwei- bis dreimal im Jahr stattfinden. Für das laufende Jahr gibt Frau Reiter einen Veranstaltungstipp zur Fördermittel- und Projektbörse in Alzey am 21.3.2025. Zudem wird sie die Zusammenarbeit mit Weingütern aus Rheinhessen verstärken und ab März Workshops zum Thema Kultur und Weinerlebnis anbieten. Als Vorlage dienen dazu die Erfahrungen aus der Veranstaltungsreihe „Rheinhessen liest“. Sie schließt ihren Vortrag mit dem Hinweis, dass Kulturmanagement ein dynamischer Prozess ist und sich aus diesem Potenzial noch sehr viel entwickeln kann.

Herr Dr. Krach (VOLT) fragt nach möglichen Themen, die nach dem Jubiläumsjahr zu Carl Zuckmayer anstehen. Frau Reiter betont, dass sie derzeit etwas mit dem Schwerpunkt „Kultur für alle“ erarbeitet und plant. Desweiteren fragt Herr Dr. Krach (VOLT) nach dem Verteiler des Magazins KulturArt Rheinhessen. Frau Reiter wird die Mitglieder des Kulturausschusses im Anschluss an die Sitzung hierzu über den E-Mail-Verteiler informieren lassen.

Frau Groden-Kranich (CDU) weist auf die Möglichkeit hin, ähnlich den vorhandenen Weinbotschafter:innen, eine:n Kulturbotschafter:in für Rheinhessen zu ernennen. Zudem bittet sie darum, den Austausch mit Partnerstädten zu beleben.

Herr Hofmann (FDP) fragt, ob Frau Reiter Anprechpartner:innen in den Gebietskörperschaften habe und ob eine Aufführung von „Der fröhliche Weinberg“ im Staatstheater Mainz geplant sei. Zu dem ersten Punkt verweist Frau Reiter auf die gute Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Mainz. Zu der zweiten Frage bestätigt sie, dass sie zu anderen Projekten in Kontakt mit dem Staatstheater stehe, dass eine Aufführung in Mainz aber nicht geplant sei. Sie empfiehlt eine Aufführung in Nackenheim.

Frau Bicknell (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) erkundigt sich nach den Modalitäten für den Veranstaltungskalender im Magazin KulturArt. Frau Reiter nutzt hierzu ihre Netzwerke, Aufrufe in der Presse und über Social Media und hat einen Kriterienkatalog erarbeitet, um zwischen kulturellen und touristisch orientierten Angeboten zu trennen.

Die Vorsitzende dankt Frau Reiter für ihren Vortrag und ihre Ausführungen zu den Fragen.

Punkt 2 **Kulturbäckerei e. V. | Soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei. hier: Erreichung der Zielvorgaben für das Jahr 2024**
Vorlage: 0064/2025

Die Vorsitzende erläutert, dass am 30.11.2022 der Stadtrat den Haushaltsbegleit-antrag der Stadtratsfraktionen von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, SPD und FDP beschlossen hat, der unter anderem auch die Erhöhung der institutionellen Förderung für den Kulturbäckerei e. V. auf 75.000€ in 2023 und 150.000€ in 2024 beinhaltet. Die Auszahlung der Fördermittel wurde mit Zielvorgaben verbunden, welche die Verwaltung in Abstimmung zum Kulturentwicklungsprozess der Stadt Mainz entwickeln sollte.

Die Zielvorgaben für 2024 waren:

1. Die Finalisierung der Strukturen für den laufenden Betrieb und den regulären Betrieb ab 2025, einschließlich der hausinternen Arbeits- und Kommunikationsstrukturen.
2. Die dauerhafte Einrichtung von langfristigen Kooperationen mit Nutzer:innen

ab 2025 (Vermietung von Büroflächen, Veranstaltungsreihen, Kooperationsnetzwerke).

3. Die Etablierung eines funktionalen Netzwerks.

Die Verwaltung erachtet alle drei Ziele als in vollem Umfang erfüllt. Die Vorsitzende positioniert sich pro Kulturbäckerei e. V. und betont, wie wichtig er für das kulturelle Angebot der Stadt Mainz ist.

Herr Hofmann (FDP) fragt nach dem Sachstand des Mietvertrags zwischen der Wohnbau Mainz GmbH und dem Kulturbäckerei e. V.. Die Vorsitzende betont, dass diese Verhandlungen zwischen der Wohnbau Mainz GmbH und dem Kulturbäckerei e. V. geklärt werden und dass die Landeshauptstadt Mainz hierbei nicht eingebunden ist. Herr Hofmann (FDP) regt eine Einbeziehung des Haus des Erinnerns und der Landeszentrale für politische Bildung für thematisch passende Veranstaltungen an, wofür es im Kulturbäckerei e. V. bereits eine bestehende Kommunikation gibt.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 0064/2025 zur Kenntnis.

Der Kulturausschuss und der Stadtrat nehmen die Erreichung der Zielvorgaben für das Jahr 2024 durch den Kulturbäckerei e. V. zur Kenntnis.

Punkt 3 Kulturförderung. hier: Vergabe von Projektfördermitteln 2024 **Vorlage: 0126/2025**

Die Vorsitzende führt aus, dass die Projektfördermittel mit dem Haushalt 2023 mehr als verdoppelt werden konnten, von 49.000 € auf 130.000 €, und diese Summe auch 2024 fest zur Verfügung stand. Inklusive zusätzlicher Mittel aus dem Kulturhaushalt konnten für die Projektförderung 130.585 € zur Verfügung gestellt werden.

2024 wurden insgesamt 92 Anträge auf Projektförderung gestellt, mehr als jemals zuvor. Das verdeutlicht, wie wichtig und gut die Kommunikation der Verwaltung mit der Freien Szene ist.

Herr Hofer (SPD) fragt, wie viele der förderfähigen Anträge in 2024 nicht bewilligt worden sind. Die Vorsitzende verweist auf begrenzte Mittel. Herr Janda (Kulturabteilung) führt aus, dass nur ein kleiner Teil der Anträge aus formalen Gründen abgelehnt wurde und es definitiv das Potenzial gegeben hätte, weitere Anträge zu fördern, wenn mehr Mittel zur Verfügung gestanden hätten. Generell vergleicht die Verwaltung alle Anträge und berücksichtigt vor allem einzigartige und innovative Aspekte. Überdies konnten die reinen Projektfördermittel von 17.500 € in 2013 auf 130.000 € in 2023 angehoben werden.

Herr Dr. Krach (VOLT) erkundigt sich, ob die Projektförderung im städtischen Haushalt auf einer Position verankert sei, die mit 150.000 € angegeben ist. Herr Janda bestätigt das und verweist darauf, dass auf der genannten Position unterschiedliche Budgets zusammengefasst sind, von denen die Projektförderung eine ist. Herr Dr. Krach (VOLT) fragt, ob es eine Pflicht zu Verwen-

dungsnachweisen gibt. Herr Janda erklärt, dass für alle institutionellen Förderungen und Projektförderungen Verwendungsnachweise bis zum 31. März des jeweiligen Folgejahres erbracht werden müssen. Herr Hofmann (FDP) fragt nach den Sparauflagen der ADD und ob diese wie bei der institutionellen Förderung gehandhabt werden. Herr Janda betont, dass diese Sparauflagen allgemein gehalten sind und es der Kommune überlassen ist, sie umzusetzen. Die Verwaltung setzt Sparauflagen erst in letzter Instanz in den Förderbudgets des städtischen Haushalts um und nur, wenn dies unvermeidbar ist.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 0126/2025 zur Kenntnis.

Der Kulturausschuss nimmt die Vergabe der Projektfördermittel 2024 zur Kenntnis.

Punkt 4 **Beirat für die Förderung kultureller Projekte (FDP)**
Vorlage: 1160/2024

Der Stadtrat hat den Antrag der FDP-Fraktion in seiner Sitzung am 4.9.2024 in den Kulturausschuss überwiesen. Die Vorsitzende stellt die Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion in Bezug auf die Wiedereinberufung eines Beirats für die Förderung kultureller Projekte zur Diskussion. Sie betont, dass die Verwaltung dem Thema generell offen gegenübersteht, verweist dabei aber auf den mit der Arbeit eines solchen Beirats verbundenen Aufwand für alle Mitglieder, nicht zuletzt aufgrund des – gegenüber den Bedingungen zu Zeiten eines vorangegangenen Beirates wesentlich erhöhten – Fördervolumens und der damit verbundenen deutlich höheren Anzahl an zu prüfenden Anträgen.

Es folgen Wortbeiträge der Ausschussmitglieder, die Bedenken zu Umsetzbarkeit und Arbeitsumfang zum Inhalt haben.

Die Vorsitzende formuliert anhand der weiteren Diskussion den Vorschlag, dass der Antrag seitens der Parteien in zwei Jahren erneut dem Kulturausschuss vorgelegt werden soll. Hierauf verständigen sich die Ausschussmitglieder.

Der Kulturausschuss lehnt den Antrag 1160/2024 mehrheitlich ab.
(Ja: 0; Nein: 14; Enthaltungen: 1)

Punkt 5 **Kunst im öffentlichen Raum, hier: Aufstellung einer Skulptur der**
Mainzer Freischützen-Garde am Romano-Guardini-Platz
Vorlage: 1507/2024

Die SPD hat Beratungsbedarf für diesen TOP angemeldet, daher wird der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Kulturausschusses vertagt.

Punkt 6 **Beirat für Fragen der Bildenden Kunst, hier: Neubesetzung des Beirats für die Amtsperiode 2024-2029**
Vorlage: 1211/2024

Die Vorsitzende erläutert, dass die Besetzung des Beirats für die Wahlperiode 2024 bis 2029 aussteht. Sie verweist auf die Verzögerung in der Gremienbildung und den darauf folgenden Beratungsbedarf der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in der Sitzung des Kulturausschusses im vergangenen November, aufgrund dessen das Thema in die heutige Sitzung verlegt wurde. In der Besetzung deckt der Beirat für Fragen der Bildenden Kunst die volle Bandbreite der Institutionen und Interessen der Bildenden Kunst in der Landeshauptstadt Mainz ab.

Herr Wehse (DIE LINKE) fragt nach Vertreter:innen aus der Freien Szene als Mitglieder des Beirats. Die Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung Frau Schäfer und Herrn Walenzyk als Vertreter:innen der Freien Szene ausgewählt haben, da beide als freie Bildende Künstler:innen tätig sind und damit Teil der Bildenden Kunst in Mainz. Sie stellt in Aussicht, dass für die kommende Legislaturperiode Vorschläge für Personen aus der Freien Szene gemacht werden können.

Herr Steiner (AFD) bringt seinen Unmut über die vorgeschlagene Berufung von Herrn Dr. Hekmati zum Ausdruck. Da dieser sich jedoch nicht auf die professionelle und formale Eignung von Herrn Dr. Hekmati bezieht, sondern auf politische Differenzen, beendet die Vorsitzende die Wortmeldung.

**Der Kulturausschuss stimmt der Beschlussvorlage 1096/2024 mehrheitlich zu.
(Ja: 14; Nein: 1; Enthaltungen: 0)**

Der Kulturausschuss stimmt der Besetzung des Beirats für Fragen der Bildenden Kunst für die Wahlperiode 2024-2029 anhand der Vorschlagsliste der Verwaltung zu.

Punkt 7 **Einwohnerfragestunde**

Auf Aufforderung der Vorsitzenden gibt es keine Fragen.

Punkt 8 **Verschiedenes**

1. Stellungnahme zur Kulturausschusssitzung am 19.11.2024 bezogen auf eine mögliche Benennung des Platzes nach Herbert Bonewitz

In der Sitzung des Kulturausschusses am 19.11.2024 gab es eine Nachfrage im Kontext des TOP 6 zur Benennung des Yilmaz-Atalay-Ufers. Die Nachfrage bezog sich auf einen Benennungsvorschlag nach Herbert Bonewitz.

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt bat Anfang 2024 die Verwaltung, ein Benennungsverfahren für den Platz an der Rückseite des Proviant-Magazins zwischen Münsterstraße, Neue Universitätsstraße und Romano-Guardini-Platz einzuleiten.

Aufgrund des Ergebnisses der notwendigen obligatorischen Prüfung der Verwaltung hierzu hat das Kulturdezernat zunächst, anstelle eines Sachstandsberichts zu dem gestellten Antrag, ein Schreiben an Herrn Ortsvorsteher Dr. Huck verfasst. Darin wurde auf die komplexe Grundstücks- und Adressensituation, hier insbesondere wegen des Erfordernisses einer klaren Orientierung und gegebenenfalls notwendiger Adressänderungen, hingewiesen. Der Ortsbeirat

wurde gebeten zu entscheiden, ob ein Benennungsverfahren eingeleitet werden soll. Die Vorsitzende verweist darauf, dass die Antwort des Ortsbeirats aussteht und eine Beschil-derung ebenfalls durch den Ortsbeirat Altstadt beschlossen werden muss.

2. Gutenberg Museum Moved und Naturhistorisches Museum

Ebenfalls in der Kulturausschusssitzung am 19.11.2024 wurde unter TOP 4 nach den Grup-penpreisen des Gutenberg Museum Moved und des Naturhistorischen Museums gefragt. Die Vorsitzende erläutert, dass es Gruppenpreise für Kita-Gruppen und Schulklassen bis inklusive zur 6. Klasse gibt. Für höhere Klassen greift der ermäßigte Preis für „Kids & Teens“ (4-18 Jah-re), ebenso für andere Gruppen mit Jugendlichen.

Für Erwachsene gelten beim Besuch in einer Gruppe dieselben Möglichkeiten eines ermäßig-ten Eintrittes wie beim Individualbesuch, da das Auftreten in einer Gruppe an sich – nach Auf-fassung der Verwaltung sowie nach dem geltenden Stadtratsbeschluss – kein Grund für eine Rabattierung ist.

Für schwerbehinderte Menschen mit Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis erhält die notwendige Begleitperson freien Eintritt.

3. Veranstaltungshinweise

Die Vorsitzende erklärt, dass der Schneider-Schott-Musikpreis Mainz nach der Entscheidung der Jury im vergangenen Herbst für das Jahr 2024 dem Ensemble Resonanz aus Hamburg ver-liehen wird. Die Preisvergabe mit Preisträgerkonzert befindet sich derzeit in der finalen Ter-minabstimmung und wird den Ausschussmitgliedern rechtzeitig kommuniziert.

Weiterhin verweist die Vorsitzende auf Großveranstaltungen, zu denen sie die Ausschussmit-glieder einlädt:

Die wissenschaftliche Stadtbibliothek und die öffentliche Bücherei Anna Seghers nehmen am 4. April 2025 an der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken teil.

Die diesjährige Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz findet in Mainz vom 25. bis 27. April 2025 am Rheinufer zwischen Fischtor und Malakoff-Terrasse statt.

Am 14. Juni 2025 öffnen erneut fast 40 Museen, Institutionen und Ausstellungsorte ihre Türen zwischen 18 Uhr und Mitternacht für die 13. Mainzer Museumsnacht.

Nicht öffentlich

Punkt 9 **Verschiedenes**

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Mainz, 19. März 2025

gez.

Marianne Grosse
Vorsitzende

gez.

Celia Kubiczeck
Schriftführung